

Heinrich Hoffmann (1809-1894)

Der freien Stadt

Für die Polytechnische Gesellschaft am 19. Dez. 1845

Mel.: Gott erhalte usw.

Freie Stadt, du reich beglückte,
Blühen mögst du immerdar,
Die im Schmuck des Kaiserreiches
Wohl die schönste Perle war!

5 Schirmen soll dich Gottes Wille
Und der eig'nen Bürger Hand,
Fest begründet, gut bewahret,
Und das ganze Vaterland!

10 Freiheit, Freiheit, heiß erkämpfte,
Der kein Gut des Lebens gleich,
Ja, wir wissen dich zu schätzen,
Ist auch eng begrenzt dein Reich,
Freiheit, die aus Leipzigs Auen,
15 Aus den blut'gen uns erstand!
Möchten doch die Saaten reifen
Auch für's ganze Vaterland!

In den deutschen Landen führen
20 Trug und Wahrheit wilden Krieg.
Heil! Es hat das Licht sich glänzend
Hier erfochten seinen Sieg.
Deutsche Männer, von der Schwelle
Scheucht den fremden Unverstand,
25 Daß der Wahrheit Flamme leuchte
Durch das ganze Vaterland!

Freie Stadt, du reich beglückte,
Blühen mögst du immerdar!
30 Deine Söhne sollen bleiben
Frei und glücklich, deutsch und wahr!
Deinen Enkeln sei's gegeben,
Daß sie einstens Hand in Hand
Jubelnd singen mit den andern:
35 Heil dem freien Vaterland!
(167 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hoffmanh/heitpfad/chap001.html>